



Aufklärungsprotokoll

Kinderklinik
Kinderchirurgie

Wunsch zur Beschneidung

Liebe Eltern

Sie wünschen bei Ihrem Sohn eine

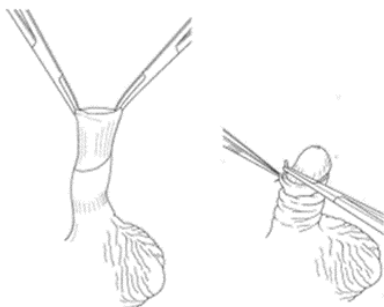
Beschneidung (vollständige Zirkumzision)

Notwendigkeit

Der Penis Ihres Sohnes ist altersentsprechend und vollständig normal. Eine Operation am Penis irgendwelcher Art ist zum jetzigen Zeitpunkt NICHT notwendig. Es besteht aber der Wunsch der Familie den Penis auch ohne medizinische Notwendigkeit beschneiden zu lassen. Die Kosten für diese Operation sind deshalb auch durch die Familie zu tragen.

Beschreibung des Eingriffs

- Sprengen des noch engen Vorhautrings und Lösen der Verklebungen
- Durchtrennen des Penisbändchens (Frenulotomie)
- Kürzen der Vorhaut unterhalb der Eichel und anpassen des inneren Teils der Vorhaut. Die Vorhaut wird bis unter die Kranzfurche gekürzt.
- Blutstillung
- Vernähen der beiden Hautteile der Vorhaut
- Durchsichtiger Folien-Verband



Verlauf ohne Behandlung bzw. mögliche Behandlungsalternativen

Die Vorhaut wird sich wohl mit zunehmendem Alter weiter erweitern und bis zur Pubertät vollständig zurückgezogen werden können. Falls dem nicht so sein sollte, kann zu einem späteren Zeitpunkt die Beschneidung jederzeit, auch noch im Erwachsenenalter, nachgeholt werden. Die Operation ist medizinisch gesehen absolut unnötig, so dass als Alternative das Belassen der jetzigen Situation besteht.

Mögliche allgemeine Nebenwirkungen bzw. mögliche operationsspezifische Komplikationen

Wie bei jeder Operation kann es zu einer Entzündung der Wunde kommen. Zudem sind Nachblutungen bei dieser Operation nicht selten. Stoppen diese nicht von selbst ist eventuell sogar eine zweite Operation nach wenigen Stunden notwendig. Auch Wundheilungsstörungen können auftreten, was zu einem kosmetisch schlechteren Resultat führen kann.

Durch entfernen von zu viel Haut entsteht ein kosmetisch ungutes, durch entfernen von zu wenig Haut nicht das von ihnen gewünschte Resultat. Letzteres kann auf Wunsch durch eine erneute Operation verbessert werden. Eine Verletzung der Eichel oder des Penisschafts sind grundsätzlich möglich aber extrem selten. Bei kleinen Verletzungen kann sich dabei eine falsche Öffnung der Harnröhre (Fistel) bilden. Eine häufigere Komplikation ist die Verengung der Harnröhrenmündung (Meatusstenose), welche Monaten oder auch Jahren nach der Operation noch auftreten kann.

Behandlungs- und Pflegeplan nach erfolgter Operation

Schonung (keine reitenden Tätigkeiten, kein übermässiges herumrennen, Sportverbot etc.) und insbesondere kein Baden während 2-3 Wochen. Duschen und waschen ist erlaubt. Schule/Kindergarten/Krippe kann nach 3-5 Tagen wieder besucht werden. Belassen des aufgebrauchten Folienverbandes bis zum Abfallen desselben. Je nach Zeitpunkt des Abfallens muss anschliessend noch mehrmals täglich eine fetthaltige Salbe (Bepanthen) und ein Deckverband aufgebracht werden. Ärztliche Wundkontrolle nach 5-7 Tagen. Eine Fadenentfernung ist bei selbstauflösendem Fadenmaterial nicht notwendig.

Besondere Fragen bzw. Bemerkungen des Patienten resp. der Eltern oder des Arztes:

WICHTIG

Die gewünschte Operation wird nicht von der obligatorischen Krankenkasse bezahlt! Das heisst, dass SIE als Eltern für die Kosten von **Fr. 1250.-** aufkommen müssen. Dieser Betrag ist spätestens 2 Wochen VOR dem geplanten Operationstermin zu begleichen. Sollte die Operation von jemand anderem bezahlen werden, so sind Sie als Eltern dafür verantwortlich, dass dieser Betrag vor der Operation durch die entsprechende Stelle dem Stadtpital Triemli einbezahlt wird.

Bestätigung: Die gesetzlichen Vertreter des Patienten bestätigt, dass sie diesem Protokoll entsprechend über die bevorstehende Operation verständlich aufgeklärt und insbesondere über die Notwendigkeit der privaten Kostenübernahme informiert worden sind und dass sie sich wie folgt entschieden haben:

- ja** Durchführung der Operation
- nein** keine Durchführung der Operation

Wir sind einverstanden, dass die Daten unseres Kindes an medizinische Register weitergeleitet werden können

Wir sind einverstanden, dass das Untersuchungsgut unseres Kindes für die Krankheitsforschung verwendet werden darf

Name / Vorname von anderen anwesenden Personen, ev. Dolmetscher

Ort, Datum, Zeit und Dauer
des Aufklärungsgespräches:

Unterschrift/Stempel: Aufklärender Arzt

Unterschrift: Beide gesetzliche Vertreter des Patienten

Vater:

Mutter:

Unterschrift: Patient sofern urteilsfähig
